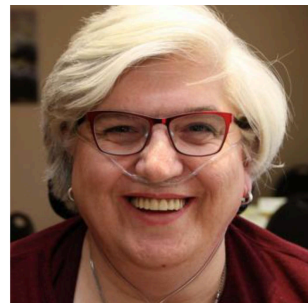


Susanne Steffgen,
KV Oldenburg-Land
LINKE Ratsfrau in Ganderkese
Sprecherin LAG Grundeinkommen
Sprecherinnenrat der LAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik
Mitglied der BAG Selbstbestimmte Behindertenpolitik



Moin ich grüße euch alle,

Wo ein Wille ist, ist ein Weg, - Wo kein Wille ist, gibt es Ausreden.

Habt Ihr alle bestimmt schon mal gehört? Nach diesem Motto lebe ich mein Leben.
Alle **sprechen** über Europa, ich nicht. Ich möchte **Europa leben und erleben**.

Ich bin Mitglied einer Gruppe, die ständig wächst. Es ist die Gruppe der Menschen die mit Einschränkungen leben müssen, und/oder pflegebedürftig sind. Laut Statistik leiden bereits über 10 % der Deutschen an körperlichen, geistigen oder psychischen Erkrankungen und gelten damit als eingeschränkt. Das sind über 8 Millionen Menschen in Deutschland. In ganz Europa sind es bereits über 80 Millionen. Wir werden immer älter und somit steigt die Betroffenen zahl auch stetig an.

Die UN-BRK (UN-Behindertenrechts-Konvention) ist bestimmt jeder und jedem ein Begriff? Da haben sich sehr viele Menschen sehr viele Gedanken darüber gemacht. Was sicherlich schon mal ein sehr guter Anfangsschritt war. Jedoch muss ich als Betroffene immer wieder erleben, dass es doch manchmal nur ein Stück Papier ist. In der UN-BRK wird unter anderem gefordert, dass jeder Mensch am Öffentlichen Leben teilhaben kann. Jedoch spüre ich hier immer wieder die Grenzen, wo das Teilhaben nicht oder nur mit Einschränkungen möglich ist.

Die EU hat es hinbekommen, den Autoführerschein in ganz Europa gültig werden zu lassen. Egal, in welchem Land erworben, der Führerschein ist in allen EU Staaten gültig. Warum bekommen wir es nicht hin, den Schwerbehindertenausweis auch in allen EU Staaten gültig zu machen? Dann könnten alle Menschen mit Einschränkungen Europa viel leichter leben und erleben.

Der Bundesvorstand hat im Jahre 2014 ein Teilhabe-Konzept entworfen, was eine sehr gute gelungene Arbeit ist. Die Partei bemüht sich schon den Inhalt auch umzusetzen. Ich möchte mich nicht bemühen müssen, ich möchte es Leben und erleben. Der Bundesvorstand hat beschlossen: Ich zitiere: *„DIE LINKE sorgt dafür, dass Menschen mit Behinderungen auf allen Ebenen auch als Abgeordnete und Stadträte, tätig sind.“* Nun könnt Ihr selbst entscheiden, ob ihr dieses mittragen wollt und es erleben lässt. Oder ob es nur ein Stück Papier ist und bleibt.

Ich bin ganz klar ein Mensch, der ein Thema bewusst anspricht und umsetzen möchte. Das Leben mit Einschränkungen und Pflege ist mein Spezialgebiet. Hier kenne ich mich gut aus und hier möchte ich für Verbesserungen für alle Betroffenen kämpfen. Die EU-Ebene ist die richtige Ebene dafür. Gebt den Menschen, die pflegebedürftig sind, und/oder mit Einschränkungen leben müssen, die Möglichkeit menschenwürdig selbstbestimmt ihr Leben zu leben.

Vielfach glauben die Wähler*innen den Politiker*innen aller Parteien nicht mehr so richtig.

Dadurch, dass ich selbst von Einschränkungen betroffen bin und es selbst erleben darf/ muss ... gebe ich den Wähler*innen sehr wohl den Eindruck, dass ich mich glaubhaft für die Behinderten- und Pflegepolitik einsetzen werde und kann – was sicherlich auch sehr viele Stimmen für die Partei bringen wird.

Wir können gemeinsam Ausreden erfinden oder wir gehen den Weg gemeinsam.

Lasst uns gemeinsam Europa leben.